



Stromschmidt



Marie Koith gibt hiemit im eigenen, sowie im Namen ihrer Kinder Karl, Franz, Rudi und Mizzi und im Namen aller Verwandten tieferschütterter Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, beziehungsweise Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Karl Koith

Kellermeister der Stadt Wien

welcher Sonntag, den 21. März 1915, um 12 Uhr mittags, nach langem, schwerem Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente im 53. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Mittwoch, den 24. d. M., präzise 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: VIII. Bez., Schlüsselgasse Nr. 5, in die Pfarrkirche zu Maria Treu (P. P. Diaristen) übertragen, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Central-Friedhofe im Familiengrabe zur ewigen Ruhe beflattet.

Die heil. Seelenmesse wird Samstag, den 27. d. M., um 9 Uhr vormittags, in obgenannter Pfarrkirche gelesen werden.

Wien, den 22. März 1915.